

„Ihr Partner für jede Auftragsgröße“



VW Werk, Bratislava



Golfplatzbau, Lech

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU • REVITALISIERUNG
BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU • GLEISBAU • GOLFPLATZBAU • SPORTSTÄTTENBAU • PFLASTERUNGEN

Mit unseren Filialen Maustrenk und Eisenstadt sind wir Ihr Partner in
Niederösterreich und im Burgenland.

Filiale Maustrenk: Maustrenk-Zistersdorf 123 • 2225 Zistersdorf • Tel: 02532-2501-0 • maustrenk@pittel.at

Filiale Eisenstadt: Thomas A. Edisonstraße 2 • 7000 Eisenstadt • Tel: 050-9010-29220 • eisenstadt@pittel.at

Bezahlte Anzeige

Treffpunkt Verein



„Treffpunkt mit ... Musik und Kultur/Natur/Bewegung“

ist ein Programm für Kinder von ca. 2,5 Jahren bis ins Volksschulalter. Unser Anliegen ist ein sinnvolles Miteinander am Nachmittag und das Zusammenbringen der Nachbarschaft.

Wir möchten dazu beitragen, das Leben in unserer Ortschaft lebendiger zu gestalten:

- Freizeit und Bildung verbinden
- ein aktives Familien- und Sozialleben fördern
- Generationen verbinden
- nationale und kulturelle Unterschiede überbrücken
- Vorurteile abbauen
- Sprachbarrieren ausschalten

Die Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten auszuprobieren, damit ihre individuellen Potenziale entfaltet und ausgelebt werden können.

MUSIK UND KULTUR
NATUR entdecken und kennenlernen
BEWEGUNG unterstützen

UNSER KONZEPT

- **kleine Gruppen:** maximal 15 Kinder pro Gruppe von 1-2 Experten geleitet
- **gezieltes Programm** 45 Minuten und 30 Minuten „Freies Spielen und Jause“
- **Mehrsprachigkeit** wenn gewünscht (Deutsch, Slowakisch, Tschechisch)
- **Nutzung der Dynamik der Kindergruppe** zur Hebung des individuellen Potenzials des Kindes
- **Förderung der psycho-kognitiven Fähigkeiten**



ZIELE UND INHALTE

- **Gedächtnistraining**
 - **Konzentrationsübungen**
 - Entfaltung von **Phantasie und Kreativität**
 - Anregung zum **reflektierenden Denken**
- Zur Entwicklung von Sozialkompetenzen:
- **Mut und Ehrgeiz** wecken
 - **Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl** stärken
 - **Gemeinschaftsgefühl** und **Teamgeist** fördern
 - Hinführen zu einer **klaren Kommunikation** als Basis für ein respektvolles Miteinander
 - **Entspannung** lernen

TERMINE immer um 15,00 Uhr
im Gemeindeamt oder Gemeindepark
Bad Deutsch-Altenburg

2. Oktober - 9. Oktober - 16. Oktober
6. November - 13. November - 20. November
4. Dezember - 11. Dezember - 18. Dezember 2014

an jedem 1. Donnerstag im Monat
„Treffpunkt mit ...**MUSIK UND KULTUR**“

mit **Marina Waigl**, Musikpädagogin und
Dr. Lucie Pajer, Psychologin und
Psychotherapeutin

an jedem 2. Donnerstag im Monat
„Treffpunkt mit ...**NATUR**“

mit **Andrea Wiesner**, Montessoripädagogin,
diplomierte Krankenschwester und
akademische Fachkraft für tiergestützte
Therapie und Fördermaßnahmen

an jedem 3. Donnerstag im Monat
„Treffpunkt mit ...**BEWEGUNG**“

mit **Eva Niklas**, Sportlehrerin



Kontaktmöglichkeiten
Telefon: 0680-3202782
Mail: treff.verein@gmail.com
Facebook: Treffpunkt Verein

Der Nationalpark Donau-Auen



Der beste Freund des Menschen darf mit – aber bitte an der Leine!

**An allen Nationalpark-Eingängen wird unübersehbar auf die Leinenpflicht im Schutzgebiet aufmerksam gemacht. Leider wird diese von zahlreichen Hunde-BesitzerInnen ignoriert!
Die Regelung dient dem Schutz von Wildtieren und der Rücksicht gegenüber anderen Nationalpark-Gästen.**

Für viele Menschen ist der Hund der beste Freund, sie bringen viel Zeit und Liebe für ihre Weggefährten auf. Dass Hunde je nach Rasse und Alter entsprechend Bewegung benötigen, versteht sich von selbst und somit auch der Nationalpark Donau-Auen gerne für einen Spaziergang aufgesucht.

Die im gesamten Nationalpark-Gebiet geltende Leinenpflicht wird dabei meistens missachtet.

In der Lobau, dem Wiener Teil des Nationalparks, werden rund 50.000 Hunde pro Jahr geführt - 75% davon nicht an der Leine. Auch im niederösterreichischen Teil werden von der Nationalparkaufsicht nahezu jedes Mal nicht angeleinte Hunde angetroffen.

Immer wieder kommt es vor, dass wild lebende Tiere von Hunden gehetzt oder gerissen werden.

Zu dieser Jahreszeit sind besonders die zahlreichen Jungtiere in Gefahr.

Vielen HundefreundInnen scheint auch nicht bewusst zu sein, dass freilaufende Hunde für manche Nationalpark-BesucherInnen schlicht eine Belästigung darstellen oder Angst bereiten. Regelmäßig gehen bei der Nationalpark-Verwaltung Beschwerden dazu ein.

Von HundebesitzerInnen wird gerne auf den **Bewegungsdrang** ihres Vierbeiners verwiesen, welcher nicht ausgelebt werden könne. Doch mit einer **Feld- oder Rolleine** kann man den Aktionsradius erweitern. Ein ausgedehnter Spaziergang durch den Nationalpark wird so auch den bewegungsfreudigsten Hund müde machen!

Im Zuge der Aufsichtsdienste im Nationalpark und mit **Schwerpunkt-Aktionen** informieren die MitarbeiterInnen der MA 49 (Forstamt der Stadt Wien), der Österreichischen Bundesforsten und auch die Nationalpark-RangerInnen über die geltende Leinenpflicht und versuchen durch zahllose Gespräche die HundebesitzerInnen zu überzeugen. Letztlich kann wiederholte Missachtung auch eine Anzeige nach sich ziehen.



Damit wildlebende Tiere nicht gefährdet werden und ein Spaziergang durch den Nationalpark für alle BesucherInnen ein schönes, erholsames Erlebnis ist, appellieren wir einmal mehr an alle HundebesitzerInnen, sich fair zu verhalten.



HUNDE SIND IM NATIONALPARK WILLKOMMEN, ABER BITTE AUSSCHLIESSLICH AN DER LEINE!

Fotos: freilaufender Hund / Dolecek, Hirschkuh mit Kalb / Kracher

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
Tel. +43/ (0)2212 / 3450, Fax +43 / (0)2212 / 3450-17
nationalpark@donauauen.at / www.donauauen.at / blog.donauauen.at / www.facebook.com/donauauen



Kindergarten Bad Deutsch-Altenburg



Öffnungszeiten:
Montag: 7:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 7:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 7:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag: 7:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 7:00 - 14:30 Uhr

NEU! DIENSTAG BIS 17 UHR GEÖFFNET!

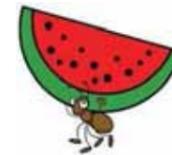
In den Sommermonaten hatten die Kinder viel Abwechslung und machten neue Erfahrungen.



Fahrt mit dem Zug



und Besuch auf dem Bauernhof der Familie Niefergall in Wolfsthal



Picknick im Park



und kleine Abkühlung in der Donau



Bezahlte Anzeige



- Kaffeespezialitäten
- verschiedene Frühstücksvariationen
- durchgehend warme Küche

Mo-Sa 7-20 Uhr
So 8-20 Uhr

Am Hauptplatz
2405 Bad Deutsch-Altenburg
Tel.: 02165 629 71



Dipl.-Ing. Jana
Fösleitner



Durchstarten zum
Schulanfang

Nachhilfe.

Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.



LernQuadrat Hainburg
Landstraße 6/Top 3/0G
2410 Hainburg/Donau
Tel: 02165 - 65 741
www.lernquadrat.at

Tennis Club Bad Deutsch-Altenburg-Carnuntum

Tennis für Kinder und Jugendliche

Schon zum zweiten Mal konnte mit der Volksschule die Aktion „**BALLSPORT IM UNTERRICHT**“ durchgeführt werden.

Die **Direktorin Doris Gelb** stellt für den TCBDA einen tollen Partner dar. Sie ermöglichte unserem **Trainer Frantisek Cvangros** den Besuch in der Schule. Dort konnte er im neuen Turnsaal die Grundbegriffe des Sports vortragen und erste Ballübungen durchführen.

Die Aktion gipfelte in einem **Spieltag auf dem Tennisplatz**, wo die Kinder den ganzen Vormittag über Tennis spielen konnten. Als Alternative wurden aber auch weniger anstrengende Spiele angeboten

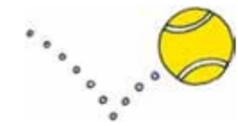
Zur Stärkung wurden die Schüler und Lehrerinnen zu Mineralwasser und Butterbrot mit Schnittlauch eingeladen. Als Sponsor und „Koch“ konnte **GGR Franz Pennauer** gewonnen werden.

Ein tolles Erlebnis für die Kinder der Volksschule aber auch für die Erwachsenen.

In den Ferienmonaten wurde die Aktion „**KINDER ZUM TENNIS**“ angeboten.

Kindern und Jugendlichen wurde damit die Gelegenheit geboten, mit **Trainer Frantisek Cvangros** ihr Spielvermögen zu verbessern. Die Kosten für die Trainerstunden hat der Verein übernommen. Die Gelegenheit wurde fleißig genutzt; 21 Kinder blieben bis zum Ende treue Spieler und wurden mit einem Erinnerungsfoto und einer Dose Tennisbälle belohnt. Wieder stellte sich **Franz Pennauer** als Sponsor zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage <http://www.tennis-bad-deutsch-altenburg.at/>



Hier könnte Ihre Werbeeinschaltung stehen!

Möchten Sie Ihr Unternehmen einem breiten Publikum präsentieren?

Die Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg hat eine Auflagenstärke von 2.000 Stück und erscheint sechsmal im Jahr. Jeder Haushalt wird direkt beschickt. Zusätzlich werden Exemplare an den Kur-, die Beherbergungs-, Gastronomie- und Handelsbetriebe verteilt.

Informationen erhalten Sie bei Frau Siller unter 02165-62900.



Raiffeisen WohnTraumCenter
Ihr Schlüssel zum Traumhaus.

Finanzierung - Förderungen - Immobilien - Versicherung
Unsere kompetenten Berater wissen mehr.

Vereinbaren Sie JETZT Ihren Wunschtermin!

Telefon 05 066 99 - 5000
www.raiffeisen-wohntraumcenter.at



Einsätze nach starken Regenfällen im Juli 2014

Bei den starken Unwettern und Regenfällen am 30. Juli blieb auch unser Ortsgebiet nicht verschont. Gegen 21.30 Uhr wurde die FF zum ersten Einsatz gerufen. Abspumparbeiten in der Neustiftgasse; eine Garage stand unter Wasser. Noch während die Feuerwehrleute mit den Abspumparbeiten beschäftigt waren, wurden weitere Einsätze in der Badgasse sowie in die Pfarrer Maurergasse angekündigt. Die Einsatzkräfte teilten sich auf und schafften es so, in über drei Stunden fünf Keller auszupumpen.

Wenige Tage später wurde von den freiwilligen Helfern vorsorglich ein Damm aus Sandsäcken vor zwei besonders gefährdeten Gebäuden errichtet, um einer weiteren Überflutung vorzubeugen.

Auch wegen zahlreicher **Wespennester** sowie beim Baumschneiden war die FF in den Sommermonaten im Einsatz.

Die Mitglieder der Feuerwehr machen all das unbezahlt in ihrer Freizeit und nicht selten auch während ihrer Arbeitszeit.



**Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit, für Ihre Sicherheit!**



Volksschule Bad Deutsch-Altenburg



**Schulanfang am 1. September 2014
Direktorin Doris GELB und ihr Lehrerinnenteam**

Portraitfotos © Silke Schwab



1. KLASSE mit VOL Mag. Sabine SCHODRITZ



2. KLASSE mit VL Jasmin JUNKER



3. KLASSE mit VL Nina NEUBERGER



4. KLASSE mit VL Theresa WILDBERGER



D. Gelb



S. Schodritz



J. Junker



N. Neuberger



T. Wildberger

WIR WÜNSCHEN ALLEN KINDERN EIN SPANNENDES UND SCHÖNES SCHULJAHR!

Dachdecker
Spengler
Schwarzdecker



Arslan Sedat

Tel.: 02165/20202
Fax: 02165/20202-11
Mobil: 0699/10147003

Landstraße 117
2410 Hainburg a.d. Donau
e-mail: arslandach@gmx.at
www.arslandach.at



eTechnik
Helm & Staritz GmbH

SAT-Anlagen
Elektrotechnik
Photovoltaik



eths@a1.net

Alfred Helm Helmut Staritz
0664 / 449 49 49 0664 / 501 25 64
2405 Bad Deutsch Altenburg - Neustiftgasse 41

ING. MARKUS KÖCK

RAUCHFANGKEHRERMEISTERBETRIEB
Babenbergerstrasse 18 A-2410 Hainburg / Donau
☎ 02165 52008 ☎ 02165 52008 44

Heizkesselreinigung
Ölofenservice
Abgasmessung
Kaminofenreinigung
Beratung für Neubau und Umbau
Brandschutz
Energieausweise

**HEIZKESSELREINIGUNG
JETZT
02165 / 52008**



Ihr Rauchfangkehrer
mit Rat & Tat für Wohnkomfort !

www.ingkoeck.at info@ingkoeck.at



Kundenzufriedenheit ist unser Ziel!

Wir bieten Ihnen ein

Rund-um-Service

Dabei verwenden wir hochwertige Materialien,
erstellen und erarbeiten mit Ihnen moderne
Konzepte.

Von Malerei über Lackierarbeiten, Schimmelbekämpfung,
Trockenlegung durch Entfeuchtungsgeräte, kleineren
Trockenbauarbeiten, Fassaden, Vollwärmeschutzdämmungen,
bis hin zu 300m² Gerüstverleih.

Das alles und noch vieles mehr biete ich als Dienstleistung
an, um Ihr persönliches Umfeld so zu gestalten wie Sie es
sich erträumen.

Rufen Sie an und lassen Sie sich unverbindlich
beraten

info@malermeister-eschberger.at
www.malermeister-eschberger.at
Tel: 0650/27 26 261



Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg

Wasser Marsch

Liebe Altenburgerinnen, liebe Altenburger!
Liebe Freunde und Mitglieder der FF Bad Deutsch-Altenburg!



Von 18. bis 20. Juli 2014 fand das traditionelle FEUERWEHRFEST beim Feuerwehrhaus statt.

Die Vorbereitungen dazu haben schon eine Woche davor begonnen, um den Gästen ein reibungsloses Fest bei guter Musik und täglichen Spezialitäten zu bieten. Da Bilder ja bekanntlich mehr sagen als Worte, lassen wir die Fotos für sich selbst sprechen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Deutsch-Altenburg bedankt sich recht herzlich bei allen Feuerwehrleuten, freiwilligen Helfern und besonders bei allen Festgästen, die das Fest zu einem Erfolg gemacht haben!

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Mehr Fotos gibt's auf www.ff-bda.at.



Interview mit Dir. Walter Mayr

Vorstandsbormann BR a.D. der NBG
NÖ Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft
für Arbeiter und Angestellte reg.Gen.m.b.H.



© Foto Wilke

Seit wann sind Sie in diesem Unternehmen tätig und was hat Sie in diese Branche verschlagen?

Seit 2005 bin ich in verschiedenen Funktionen in den Unternehmen der NÖ Wohnbaugruppe tätig; Austria AG, Gebau-Niobau, NBG und WET (Geschäftsführung, Vorstand, Aufsichtsrat). Durch meine politische Tätigkeit und vielen Jahren im Aufsichtsrat war ich fasziniert von den Gestaltungsmöglichkeiten und davon, leistbares Wohnen in NÖ zu realisieren - mit den Erfahrungen aus der Kommunalpolitik und dem vorhandenen Netzwerk im Rücken.

Wo hat alles angefangen und was waren die Gründe, sich 2010 mit Partnerunternehmen zur NÖ WOHNBAUGRUPPE zusammen zu schließen?

Ziel war es, eine schlagkräftige Unternehmensgruppe zu schaffen, und mit diesem größten niederösterreichischen Wohnbauunternehmen Synergieeffekte in allen Bereichen zu erzielen.

Wie lange hat es gedauert, bis die NBG dort angelangt ist, wo sie heute steht?

Die NBG ist ein bedeutender Faktor im niederösterreichischen Wohnbau; die ständige Weiterentwicklung des Unternehmens ist ein Anliegen aller Beteiligten und Mitarbeiter und ein kontinuierlicher Prozess.

Wohin soll das Partnerunternehmen geführt werden, wie soll es sich in der Zukunft präsentieren?

Der Fokus liegt in der Schaffung und Gewährleistung „leistbaren Wohnens in NÖ“, das technische und ökologische Anforderungen unserer Zeit erfüllt. Darüber hinaus sind wir auch in regionalpolitische Ziele eingebunden, indem wir auch in Randgebieten Wohnhausanlagen errichten und damit der Abwanderung entgegenwirken. Zudem fördert das Land NÖ Wohnbauprogramme für Bevölkerungsgruppen mit speziellen Bedürfnissen, wie „Betreutes Wohnen“ und die Aktion „Junges Wohnen“.

Wie haben sich die Aspekte der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft während Ihrer Zeit weiter entwickelt?

Generell sind wir in einem sehr dynamischen Umfeld tätig; der rasche Fortschritt der technischen Entwicklung ist eine Herausforderung, Förderungen und finanzielle Rahmenbedingungen ändern

sich und auch das Wohnrecht stellt uns immer wieder vor neue Aufgaben. Auch die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden sind einem Wandel unterzogen. Ziel unserer Tätigkeit bleibt „leistbares Wohnen“ in Niederösterreich zu sichern.

Worauf wird in Ihrem Unternehmen beim Wohnbau besonders großer Wert gelegt?

Die Wohnung als zentraler Lebensmittelpunkt, „daheim sein in NÖ“ soll in allen Aspekten attraktiv sein und bleiben.

Welche Kriterien müssen die Standorte für Ihren Wohnbau erfüllen?

Wesentliche Kriterien sind das Vorhandensein von Infrastruktureinrichtungen, die einen Bedarf an Wohnungen nach sich ziehen. Nur so ist der verantwortungsvolle Einsatz von Fördermitteln gerechtfertigt.

Wie wird die Wohnhausanlage in unserer Marktgemeinde konzipiert sein?

Der Verkaufsprospekt ist gerade in Ausarbeitung; alle zuvor angeführten Kriterien sind in diesem Projekt voll erfüllt.

NBG - wir bauen – Sie wohnen

Wohnraum
Niederösterreich

ROSEGGERGASSE 19

Miete mit Kaufoption

15 REIHENHÄUSER ca. 106 m²

Finanzierungsbeitrag bis ca. € 43.000,00

43 WOHNUNGEN ca. von 53 m² bis 93 m²

Finanzierungsbeitrag von ab ca. € 19.000,00

Fertigstellung geplant bis Frühjahr 2016

Das Prospekt liegt auch im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

NÖ Wohnbaugruppe

Südstadtzentrum 4, 2344 Maria Enzersdorf

02236-405-215

Florian Abraham

f.abraham@gnb-nbg.at

Die Redaktion bedankt sich für das interessante Interview und wünscht Herrn Direktor Mayr weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung seiner Aufgaben in diesem sozial ausgerichteten Unternehmen!



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm!

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Unsere Pfarre lebt

28. Juli bis 1. August 2014
KINDERSOMMER im Pfarrhof
mit Marta und Magdalena TÜKÖR



15. August 2014
PATROZINIUM der Marienkirche
„Mariä Aufnahme in den Himmel“

30. August 2014
PFARRAUSFLUG
gemeinsam mit der Pfarre Hundsheim
nach Kleinfrauenhaid im Burgenland



1. September 2014
Wortgottesfeier zum SCHULANFANG in der Elisabethkapelle
Die Wäscheklammer als Symbol für Jesus, der uns Christen verbindet.
Schlusssegen mit der Reliquiarmonstranz des Seligen Anton Durkowitsch



TERMINE November 2014

Samstag 01.11., 10,30 Uhr ALLERHEILIGEN
Hl. Festmesse Marienkirche & Kirchenchor
15 Uhr Friedhofsgang & Kriegerdenkmalandacht

Sonntag 02.11., 10,00 Uhr ALLERSEELN
Hl. Messe Marienkirche
für die Verstorbenen des Jahres

Samstag 15.11., 18,30 Uhr HI. LEOPOLD
Hl. Festmesse Elisabethkapelle

Samstag 29.11., 18,30 Uhr 1. ADVENTDONNTAG
Hl. Messe Elisabethkapelle & Adventkranzsegnung



Chorkonzert Singkreis Hainburg

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus“

Sonntag 12. Oktober 2014 um 16,00 Uhr
in der Elisabethkapelle

Solisten
GERLINDE JANSEN und ALFRED BUTZ

Vorverkauf € 8,00 Sparkasse Bad Deutsch-Altenburg
Abendkassa € 10,00
freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahre



HA(N)NREICH
WERBEPRODUKTIONEN e.U.

Produktion
Konfektionierung
Montage
Aufkleber
Logos
Sportwerbung
Fahnen
Messenstandbau
Mappen
Baustellentafeln
Lettershop
Plakate

Auslagenbeschriftung

Web

Werbetafeln

Autobeschriftung

Drucksorten
Grafik

Textilveredelung

Druck

Leuchtkästen

Banner
Werbeartikel

Kalender

Beachflags

Beachflags

Beachflags

Beachflags

Beachflags

Beachflags

Leuchtkästen

www.han-reich.at • Tel.: +43 2165 62866-0

Bezahlte Anzeige

Fragen Sie Ihren NOTAR ...

DR. BERHARD PUHL
Öffentlicher Notar
Wienerstraße 4
2410 Hainburg
Tel.: 02165/62420
Fax: 02165/62420-20
kanzlei@notar-puhl.at
www.notar-puhl.at



DER NOTAR

SACHWALTERSCHAFT

Wenn ein erwachsener Mensch wegen einer geistigen Behinderung oder psychischen Krankheit nicht in der Lage ist, bestimmte Angelegenheiten selbst zu erledigen, ohne dabei Gefahr zu laufen, benachteiligt zu werden, braucht er eine gesetzliche Vertretung.

Zunächst wird geklärt, ob es eine Alternative zur Sachwalterschaft gibt, etwa in Form einer Angehörigenvertretung oder einer vorliegenden Vorsorgevollmacht. Gibt es keine, kann ein Sachwalter bestellt werden.

Meistens kommt die Anregung für die Einleitung eines Sachwalterschaftsverfahrens von einem Angehörigen, einer Behörde oder einer sozialen Einrichtung, z. B. einer Heimverwaltung. Zuständig für diesen Antrag ist das Bezirksgericht, in dessen Sprengel der /die Betroffene seinen/ihren Wohnort hat. Es folgt dann zunächst eine „Erstanhörung“ durch den Pflęgschaftsrichter, die Bestellung eines vorläufigen sogenannten Verfahrenssachwalters zur Unterstützung des/der Betroffenen sowie – nach einer entsprechenden Untersuchung – die Erstellung eines ärztlichen Gutachtens. Erst dann wird nach einer mündlichen Verhandlung vom Gericht in einem Beschluss festgelegt, ob und für welche konkreten Aufgaben ein Sachwalter bestellt oder ob das Verfahren eingestellt wird.

Zum Sachwalter können nahe stehende Personen, Rechtsanwälte und Notare, Sachwaltervereine oder andere geeignete Personen bestellt werden. Die Entscheidung, wer als Sachwalter bestellt wird, trifft das Gericht, wobei das Wohl des betroffenen Menschen im Vordergrund steht und von ihm hinsichtlich der zu bestellenden Person geäußerte Wünsche berücksichtigt werden sollen.

Die Tätigkeit des Sachwalters wird durch das Gericht überwacht und er muss grundsätzlich periodisch Rechnung legen und über seine Tätigkeit berichten. Für seine Mühewaltung steht ihm auch eine vom Gericht zu bestimmende Entschädigung zu, welche sich nach Einkünften bzw. Vermögen des/der Beschwalteten richtet.



Herrenlose Hunde aufgefunden



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BRUCK AN DER LEITHA
Fachgebiet Veterinärwesen
2460 Bruck an der Leitha, Fischamender Straße 10



BLL3-T-072/001
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: veterinaer.bhbl@noel.gv.at
Fax: 02162/9025-23651 Internet: <http://www.noel.gv.at>
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 DVR: 0026549

Bezug Bearbeiterin Ingeborg Steininger Durchwahl 23601 Datum 20. August 2014

Betrifft

KUNDMACHUNG

Gemäß § 30 Abs. 6 Tierschutzgesetz i.d.g.F. wird das Auffinden von folgendem Tier kundgemacht:

Hund, männlich, aufgefunden am 29.07.2014
Rasse: Staffordshire Terrier
Transponder: 90016400032878
Beschreibung: hellbraun/weiß, Verletzung am hinteren Bein, Krallen ausgefranst, kleine Narben, Fell teilweise kaputt, rote Stellen am Körper
Fundort: Lebenshilfe Bruck/Leitha
Dzt. Aufhältig: Tierschutzverein-Tierheim Bruck/Leitha und Umgebung

Gemäß § 30 Abs. 7 Tierschutzgesetz i.d.g.F. hat der Eigentümer dieses Tieres innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet ab Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha, die Ausfolgung bei dieser zu begehren. Geschieht dies nicht, so kann das Eigentum am Tier auf einen Dritten übertragen werden.

Lassen Sie Ihren Hund mittels CHIP registrieren!
Damit können Sie im Falle der Abgängigkeit als Halter ausfindig gemacht werden.
Das Chippen Ihres Hundes übernimmt Ihr Tierarzt.



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BRUCK AN DER LEITHA
Fachgebiet Veterinärwesen
2460 Bruck an der Leitha, Fischamender Straße 10



BLL3-T-072/004
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: veterinaer.bhbl@noel.gv.at
Fax: 02162/9025-23651 Internet: <http://www.noel.gv.at>
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 DVR: 0026549

Bezug Bearbeiterin Ingeborg Steininger Durchwahl 23601 Datum 01. September 2014

Betrifft

KUNDMACHUNG

Gemäß § 30 Abs. 6 Tierschutzgesetz i.d.g.F. wird das Auffinden von folgendem Tier kundgemacht:

Hund, weiblich, ca. 5 Jahre alt, aufgefunden am 27.08.2014
Rasse: Akita Inu
Fundort: 2460 Bruck an der Leitha, Harrachpark
Dzt. Aufhältig: Tierschutzverein-Tierheim Bruck/Leitha und Umgebung

Gemäß § 30 Abs. 7 Tierschutzgesetz i.d.g.F. hat der Eigentümer dieses Tieres innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet ab Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha, die Ausfolgung bei dieser zu begehren. Geschieht dies nicht, so kann das Eigentum am Tier auf einen Dritten übertragen werden.

www.sparkasse.at/hbn

SPARKASSE
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

JETZT WECHSELN ZUM MODERNSTEN KONTO

Nichts leichter als das.

Einfach sKontowechselservice nutzen, und schon genießen Sie die Vorteile des modernsten Kontos Österreichs: netbanking-App, Impulssparen, Scan&Pay, MultiKonto-Funktion und vieles mehr. Besuchen Sie uns gleich im Internet oder vereinbaren Sie einen Termin unter 05 0100 - 50500. Den Rest erledigen wir.

Besuchen Sie uns auf:
[facebook.com/Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl](https://www.facebook.com/Sparkasse-Hainburg-Bruck-Neusiedl)

Die Sparkassen-Apps

Mit unseren modernen, innovativen Apps erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte ganz entspannt – wann Sie wollen und wo Sie wollen. Wir sorgen dabei für die höchsten Sicherheitsstandards.

Gleich gratis downloaden!

Die Sparkassen-Apps im Überblick

netbanking-App Bankgeschäfte mobil erledigen, Geld online überweisen, Kartensperre ...	QuickCheck-App Schnelle Kontoinfos wie Kontostand und die letzten Umsätze ...
Impulsspar-App Sparziel festlegen und mit einem Fingertipp auf Ihr Sparkonto übertragen ...	Investor Relations-App Aktienkurs, aktuelle Investoreninformationen, Finanzberichte ...
Erste Investment-App Aktuelle Marktdaten wie Aktienindizes, Zinsmärkte, Fremdwährungen ...	s Not-Info-App Weltweit sicher unterwegs, SOS Notfalltelefon, Tipps zur Ersten Hilfe ...

SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



Immer wieder gab es auch Innovatives zu entdecken, wie zum Beispiel das **“Legionärs-Weckerl“ mit dem Stempel der 14. Römischen Legion, römische Gerichte nach Originalrezept oder die Kaiser-melange mit eigens dafür angefertigten Tassen.**



Zahlreiche Prominenz wie **Maxi Böhm, Marika Röck, Paul Hörbiger, Gunther Philipp, Lore Krainer, Guido Wieland, Alfred Böhm** oder auch ein arabischer Scheich zählten zu den gern gesehenen Gästen des Hauses. Während der großen Umbauphase des Museum Carnuntinum gab es gewissermaßen ein Dauerabo im Extrastüberl für **Univ.-Prof. Dr. Werner Jobst** und sein Wissenschafts- und Bauteam.

Mit der damaligen Geschäftsführerin des Archäologieparks und nunmehrigen **Landesrätin Dr. Petra Bohuslav** ging Familie Hofmeister eine wirtschaftliche Kooperation ein; das Cafe´ im Archäologiepark Petronell wurde als Außenstelle des Cafe´ Carnuntum mitbetrieben.

Gesellschaftlich bemerkenswert war auch die fortschreitende Entwicklung zu einem Treff für Frauen, was bis dahin als eher unüblich galt. Manche Feierlichkeiten, wie das Krampuskränzchen des Flugpersonals vom Spitzerberg, erlangten legendären Ruf.

Im Jahre **2005** verunglückte Herr **Richard HOFMEISTER** mit seinem PKW schwer. Nach langer Genesungsphase wurden Bäckerei- und Nahversorgerbetrieb eingestellt. Das Cafe´ war nun ausschließlich Cafe´. Wie schon sein Vorgänger veräußerte die Familie Hofmeister nach Pensionsantritt das Lokal.

Seit **1. Mai 2009** ist die **Familie Christa und Ernest WINDHOLZ** neuer Besitzer. Wie bei beiden Vorgängern wurde umgehend investiert. Die Neugestaltung des Raucherbereichs mit eigenen Logen sowie der Einbau neuer Fenster und Türen im Außenbereich seien hier exemplarisch angeführt. Seit **1. Juli 2014** leitet **Tochter Nicole WINDHOLZ** den Betrieb als Geschäftsführerin.

Auch dem **RÖMISCHEN FLAIR**, unter der Zeit von Familie Hofmeister bereits besonders gepflegt, wurde Rechnung getragen. Ein großes Mosaik mit dem Bildnis von **Jupiter und Juno** (das Original befindet sich in Herculaneum bei Pompeji) ziert den Raucherraum.



Auch ein Bild mit dem Portrait des größten Künstlers, den Bad Deutsch-Altenburg je hervorgebracht hat, nämlich Herrn **Carl Leopold Hollitzer**, sowie zwei von ihm geschaffene Originalbilder gibt es zu bewundern.

Das Cafe´ bietet:
eine Vielzahl an warmen Speisen
verschiedene Frühstücksvariationen
hausgemachte Mehlspeisen
NEU! Hausburger oder vegetarischer Burger
gratis W-LAN

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7 bis 20 Uhr
Sonn- und Feiertag 8 bis 20 Uhr
Telefon 02165-65928

Auf Ihren Besuch freut sich das Team vom Cafe´ Carnuntum!



Jetzt mit 25% Effizienzbonus!

Ganz einfach Energieverluste vermeiden. Mit dem EVN Thermografie-Paket.

Mangelhafte Dämmung hat oft hohe Heizkosten, unbehagliches Raumklima und sogar Schimmelbildung zur Folge. Mit einer Thermografie können Sie Ihre Energieverluste aufdecken und erhalten damit die Basis für notwendige Maßnahmen.

Das Thermografie-Paket der EVN beinhaltet neben umfassenden thermografischen Live-Aufnahmen und einer Dokumentation der Thermografie auch die professionelle Beratung durch EVN Experten sowie einen detaillierten Bericht samt Sanierungstipps.

Jetzt Termin vereinbaren
energieberatung@evn.at oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.



Ein Betrieb stellt sich vor: Cafe´ Carnuntum



1922 errichtete der **Baumeister ZUSAK** das Cafe´ Carnuntum. Nach Fertigstellung wurde das Cafe´ zwei Mal hintereinander verpachtet:

Nachdem es der 2. Pächter vorzog, nach Amerika auszuwandern, erwarb Herr **Rudolf HELBICH sen.** das Cafe´ im Jahre 1929.

Herr Rudolf Helbich sen. stammte aus Kopfstetten Bezirk Gänserndorf, arbeitete 10 Jahre in England und war vor der Übernahme des Cafe´s im örtlichen Kurzentrum sowie im Wirtshaus „Am Stein“ beschäftigt. Er ehelichte die Tochter von Herrn **HOFMEISTER**, einem Fleischermeister und Unternehmer. Kurz vor Kriegsende wurde er als Polizist in Regelsbrunn dienstverwendet. In dieser Funktion gelangte er, flüchtend vor der russischen Armee nach Oberösterreich in englische Gefangenschaft. Von den Engländern an die Russen übergeben landete er nach dreimonatigem Fußmarsch im Kriegsgefangenenlager Jassy an der russisch-rumänischen Grenze. Im **Oktober 1945** kehrte er zurück nach Bad Deutsch-Altenburg.

Sein Cafe´ war inzwischen von den russischen Besatzern in Beschlag genommen worden und wurde als Kantine für eine Fliegerinheit, die auf einem Kleefeld (diente als Flugfeld) nahe der heutigen Einkaufshalle Dürnsteiner stationiert war, genutzt. Im heutigen Stüberl waren zwei russische Gulaschkanonen aufgestellt.

Frau Helbich und ihre vier Kinder hatten die Privat-räumlichkeiten ebenfalls räumen müssen und waren wieder zu ihrem Vater Herrn Hofmeister in die Badgasse übersiedelt. Die Rückkehr ins Cafe´ erfolgte nach und nach, als Zimmer für Zimmer der Privatwohnung zurückgegeben wurde. Bald darauf erhielt man die Erlaubnis, Bier vom Fass im eigenen Lokal zu verkaufen.



Von der Familie Helbich wurde das Cafe´haus zu neuem Glanz gebracht und florierte prächtig. Dem Karten- und Billardspiel kam dabei besondere Bedeutung zu.

Im Jahre 1963 kam es zur Übergabe von Herrn Rudolf Helbich sen. an Herrn **Rudolf HELBICH jun.** Und erneut wurde kräftig investiert. 1966 erwarb Herr Helbich jun. das Nachbarhaus von der Familie Grill und es wurde ein Zubau, heute als Raucher-raum benutzt, samt Terrasse neu geschaffen. Detail am Rande: Ein Jahr vor den Umbauarbeiten gewann die Familie Helbich bei einem Ballbesuch einen Tombolapreis, und zwar einen Gutschein über 10 Tonnen Schotter von den Hollitzer Baustoffwerken. Zum damaligen Zeitpunkt wusste man damit rein gar nichts anzufangen. Doch bei der Errichtung der Terrasse profitierte man vom Tombolagewinn, der sich bestens als Untergrund- und Füllmaterial verwenden ließ.

Nach wohlverdientem Pensionsantritt von Herrn Helbich jun. im Jahr 1989 wurde das Cafe´ an seinen Neffen, Herrn **Richard HOFMEISTER** verkauft. Nach erneutem Generalumbau samt Fassaden-neugestaltung nach Originaleinreichplan **eröffnete das Cafe´ am 7. Mai 1990 neu.** Einen Nahversorgungs-betrieb, welcher seit den 60er Jahren bereits vis a vis vom Cafe´ am Hauptplatz betrieben wurde, hatte man kurzerhand in die Räume des Cafe´s integriert. Die Familie Hofmeister verfügte auch über eine hauseigene Bäckerei, welche seit 1952 in der Badgasse betrieben wurde. Zu Spitzenzeiten beschäftigte der Betrieb 20 Mitarbeiter.



Higlandgames am 12. Juli 2014 auf der Madlewies´n



Bereits am Vortag der Games verbrachten wir mit den Frühankömmlingen einen lustigen Abend mit Musik, Bier und Spanferkel am Lagerfeuer. Am Samstag kamen sie dann - die Besucher aus der Steiermark, aus Kärnten, dem Burgenland, Wien und natürlich auch aus Niederösterreich! Wir hatten schon Bedenken wegen der Größe unseres Zeltplatzes! Um die Mittagszeit starteten wir die Games – zum Aufwärmen **BAUMSTAMMWERFEN**, dann **HOCHWURF**, **SEILZIEHEN** und letztendlich **EIERWERFEN**. Leider wurden die Games von einem kurzen aber heftigen Regenschauer unterbrochen; das finale Seilziehen und Eierwerfen konnte wegen des „schottischen Wetters“ leider nicht mehr abgehalten werden. Vor dem letzten Bewerb, dem Spiel gegen den Durst – **BIERWETTTRINKEN** – wurden wir mit einer **Zumba-Vorführung** belohnt. Es gibt immer noch ein paar Schüchterne, die sich nicht trauen, mitzumachen. Während der Punkteauswertung für die Teams fand eine kleine aber auch lehrreiche **Falkenshow** statt. Die abschließende **Aftergameparty** mit der **Rockabilly Band „The Burning Aces“** und **Go Go Tänzern** dauerte noch bis weit in die Nacht.

Eine besondere Ehrung durch die WWI-Mitglieder für fünf Jahre Aufopferung, Bemühung und Organisation wurde dem **Obmann Frank Wimmer und seiner Frau Kerstin** zuteil!



Der Erfolg eines Festes hängt immer von allen teilnehmenden Personen ab.

Der Clan „Weils´wursch is“ bedankt sich deshalb bei allen Standlern, Helfern und Gästen!

DANKE!





Meine Gemeinde sorgt dafür...

... dass unsere Verkehrswege in bestem Zustand sind.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebund.at



ALTERN IN WÜRDE bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden die altersgerechte und menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.

Österreichs Gemeinden versuchen beide Varianten so gut wie möglich offen zu halten und den älteren Mitbürgern bei ihrer jeweiligen Wahl bestmöglich zu helfen: egal ob in den vertrauten eigenen vier Wänden, wo die Besorgungen zu Fuß in der Nähe erledigt werden können, oder in einer anspruchsvollen Pflegeeinrichtung wo für alles gesorgt ist. Die Gemeinden kümmern sich darum, dass alt werden in Österreich in guter Atmosphäre möglich ist.

Sowohl an der Mindestsicherung, als auch am Pflegegeld leisten die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag. 430.000 Menschen beziehen Pflegegeld, 85 Prozent von ihnen werden noch daheim von Angehörigen und/oder mobilen Diensten gepflegt. Diese Arbeit unterstützen die Gemeinden mit Geld. Wenn's daheim nicht mehr geht, sind es überwiegend die Gemeinden, die stationäre Pflegeeinrichtungen bereitstellen. 70.000 ältere Menschen nehmen pro Jahr einen Platz im Pflegeheim in Anspruch, der Bedarf ist stark steigend.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben (Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kostendruck geraten. Fast 1,5 Mrd. Euro müssen die Gemeinden jedes Jahr dem Sozialbereich zuschießen.



Kampagne

Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Unsere Gemeinde hat für die Soziale Wohlfahrt und die Finanzierung der NÖ Krankenanstalten im Budget 2014 den Betrag von **€ 541.800,00** bereitgestellt. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Jugendwohlfahrtsumlage	€ 22.100,00
Sozialhilfeumlage	€ 187.600,00
Wohnsitzgemeindebeitrag	€ 22.800,00
Finanzierung der NÖ Krankenanstalten	€ 309.300,00

Unserer Gemeinde ist es gelungen, im Jahr 2012 betreutes Wohnen mit 31 Wohneinheiten zu etablieren.

Betreutes Wohnen beim Kurzentrum, Badgasse 17

Kontakt: Frau Ohnewein - Telefon 0676-848241504





Meine Gemeinde sorgt dafür...

... dass ich in Würde meinen Lebensabend verbringen kann.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebund.at



MOBILITÄT und die Verfügbarkeit von intakten, gut ausgebauten Straßen sind nicht nur die Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft. Das Netz aus Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen verbindet Menschen. Der Erhalt und die Wartung von 70.000 Kilometern Gemeindestraßen ist eine große Herausforderung für die Kommunen. Dazu kommen 43.000 Kilometer an Güterwegen, die erfolgreiche Land- und Forstwirtschaft überhaupt erst ermöglichen. Die Gesamtlänge des Güterwegenetzes ist damit größer als die Länge aller Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen zusammen.

Auch bei der Errichtung von Radwegen sind die Gemeinden Spitze. Mehr als 12.000 Kilometer stehen zur Verfügung, über das längste Netz verfügen mit mehr als 3.000 Kilometer übrigens die niederösterreichischen Gemeinden.

Insgesamt geben die Gemeinden pro Jahr mehr als 1,3 Mrd. Euro für Straßenbau und Verkehr aus, das sind immerhin 154 Euro pro Einwohner jährlich.

Insgesamt fallen mehr als drei Viertel des gesamten Österreichischen Straßen- und Wegenetzes in den lokalen Verantwortungsbereich der Gemeinden. Österreichs Kommunen sind sich dieser großen Bedeutung bewusst und achten durch gezielte Maßnahmen darauf, dass die Straßen in gutem und vor allem sicherem Zustand sind. Dazu zählt auch die regelmäßige Überprüfung von tausenden Brücken, die ebenfalls Teil des kommunalen Wegenetzes sind. Eine Milliarde Euro geben die Gemeinden für Straßenbau und -erhaltung jährlich aus. Dass all diese Straßen natürlich im Winter bei Bedarf auch geräumt werden können und die Streuung funktioniert, setzt einen entsprechenden Fuhrpark in jeder Gemeinde voraus.

Ein weiteres großes Aufgabengebiet der Gemeinden ist der öffentliche Personen- und Nahverkehr. Viele Gemeinden tätigen hohe Investitionen für den Auf- und Ausbau des regionalen öffentlichen Verkehrs. Ebenso betreiben bereits viele Österreichische Gemeinden (zumindest als Partner) selbst öffentliche Verkehrsmittel. Nicht nur in touristischen Gemeinden gelingt es so, die einheimische Bevölkerung zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu motivieren. Selbstverständlich müssen diese Alternativen auch leistbar und attraktiv bleiben, auch dazu trägt die Gemeinde bei.



Kampagne

Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Unsere Gemeinde hat seit 2010 unter anderem folgende Straßenzüge neu asphaltiert:
 Neustiftgasse, Feldgasse, Dr. Vorbeckgasse, Waldweg, Eumigstraße und Korngasse.
 Gesamtkosten rund **€ 800.000,00**.

Unsere Gemeinde investiert in die Erhaltung der Güterwege jährlich rund **€ 15.000,00**.

Für den Straßenbau ist im außerordentlichen Haushalt für 2014 ein Betrag von **€ 365.000,00** bereitgestellt.





Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass meine Betreuung und Ausbildung bestens organisiert sind.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeinebund.at



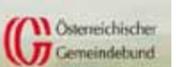
SICHERHEIT und soziale Geborgenheit tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung in ihrem Lebensraum bei. 4.500 Freiwillige Feuerwehren mit 340.000 Mitgliedern sorgen für Sicherheit und können im Fall von Brand- oder Naturkatastrophen das Schlimmste verhindern. Weitere 60.000 Freiwillige sind bei den Rettungsdiensten tätig.

Unterstützt und ausgerüstet werden die Feuerwehren von den Gemeinden. Berufsfeuerwehren wären vor allem in den ländlichen Gebieten schlicht unfinanzierbar. Für die Gemeinden ist die Unterstützung und Ausrüstung der Feuerwehren, aber auch der Rettungsdienste keine lästige finanzielle Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit im Interesse der Sicherheit und Geborgenheit der Bevölkerung. Große Waldbrände wie es sie immer wieder in Griechenland oder den USA gibt, wären bei uns schlicht nicht möglich. Für den gesamten griechischen Staat sind nur 7.000 hauptberufliche Feuerwehrleute tätig, ein Freiwilligensystem gibt es dort nicht.

Gerade im Katastrophenfall ist die rasche Hilfe vor Ort von entscheidender und mitunter lebenswichtiger Bedeutung, daher ist die flächendeckende Ausrüstung der freiwilligen Blaulichtorganisationen mit der nötigen Infrastruktur von besonderer Wichtigkeit. Jährliche Ausgaben der Gemeinden in der Höhe von rund 290 Millionen Euro für das Feuerwehrwesen, 43 Millionen für Rettungs- und Warndienste, 25 Millionen für den Katastrophendienst und 20 Millionen für die örtliche Sicherheitspolizei verdeutlichen den großen Stellenwert, den dieser Bereich auch in der Budgetplanung einnimmt.

In der kommunalen Mitverantwortung sind aber auch die Errichtung von Gehsteigen, Radwegen und die Kennzeichnung von Schutzwegen wichtige Maßnahmen für die Sicherheit im Straßenverkehr. Die Gemeinden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um speziell im Ortsgebiet Unfälle weitestgehend zu vermeiden. Eine weitere Maßnahme zu diesem Zweck ist auch die Überwachung des Straßenverkehrs, denn zu oft wird im Ortsgebiet speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet. Die Gemeinden kümmern sich daher im Rahmen der örtlichen Sicherheitspolizei auch um die nötige Überwachung. Geschwindigkeitsmessungen sind zwar nicht immer beliebt, aber sind und bleiben der wirksamste Schutz vor Rasern.

Auch im vorbeugenden Katastrophenschutz leisten die heimischen Gemeinden wichtige Arbeit. Österreich hat hier eine besondere Tradition des vorbeugenden Schutzes, etwa in der Wildbach- und Lawinenverbauung, wo die Gemeinden meist den Löwenanteil ausfinanzieren. Negativbeispiele aus andern Ländern bestärken uns, diese wichtige Arbeit zum Schutz der Bevölkerung nicht nur weiterzuführen, sondern zu intensivieren. Nicht zuletzt ist im Falle einer Katastrophe der Bürgermeister auch die erste und wichtigste Entscheidungs- und Organisationsinstanz.



Kampagne

Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Unsere Gemeinde ist verpflichtet, jenen Organisationen, die rund um die Uhr bereit stehen, um anderen zu helfen, die besten Voraussetzungen zur Verfügung zu stellen!

Unsere Gemeinde hat die Freiwillige Feuerwehr seit 2010 mit einem Betrag von rund **€ 94.000,00** unterstützt. Unsere Gemeinde hat das Rote Kreuz seit 2010 mit einem Betrag von rund **€ 37.000,00** unterstützt.

Unsere Gemeinde hat seit 2010 für Hochwassereinsätze und Großbrände rund **€ 150.000,00** aufgewendet.

Der Neubau des Feuerwehrhauses befindet sich in der finalen Vorbereitungsphase.

Foto: FFW Bad Deutsch-Altenburg





Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass ich mich sicher fühlen kann.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeinebund.at



GLÜCKLICHE KINDER sind das Kapital und die Zukunftshoffnung der Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität, Wohlstand und sind wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.

In mehr als 4.700 Kindergärten, Krippen und Horten werden insgesamt rund 206.000 Kinder von kompetentem Fachpersonal betreut. Pro Jahr geben die Gemeinden österreichweit rund 950 Millionen Euro nur für die Kinderbetreuung aus. Das entspricht ungefähr 4.600 Euro pro Jahr und Kind. Seit 2003 haben sich die Ausgaben der Gemeinden in diesem Bereich fast verdoppelt, weil Anzahl, Qualität und Ausstattung der Einrichtungen sich mit dem Standard erhöhen. Auch deshalb liegt die Betreuungsquote von 5-jährigen Kindern inzwischen bei mehr als 96 Prozent. Die Zahl der Krippenplätze für 0 bis 2-jährige Kinder hat sich seit 2006 auf nun 46.000 verdoppelt.

Bei der Bildung schaffen mehr als 4.500 Pflichtschulen die Basis für die Ausbildung von 550.000 Schülern. Auch in diesen Bereich investieren die Gemeinden jährlich mehr als eine Milliarde Euro, wobei die Ausgaben in den letzten Jahren kontinuierlich steigen. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist zwar rückläufig, die steigenden Ausgaben bedeuten aber einen Qualitätsschub, pro Schüler gibt eine Gemeinde im Jahreschnitt rund 1.700 Euro aus.

Für die Errichtung der dafür notwendigen Gebäude und Einrichtungen sind die heimischen Gemeinden verantwortlich. Sie sorgen auch für die nötige zeitgemäße Ausstattung wie etwa attraktive Bibliotheken, gepflegte Sportanlagen, moderne Computer und andere technische Geräte. Beispielsweise stehen österreichweit den Schülerinnen und Schülern rund 100.000 Computer in den Pflichtschulen zur Verfügung, die gewährleisten dass die Kinder eine zeitgemäße Ausbildung bekommen.

Den Gemeinden ist es auch immer wichtig die Lehrkräfte der örtlichen Schulen in die Aktivitäten der Gemeinden einzubinden. Egal ob in örtlichen Sportvereinen, bei Theatervorführungen oder sonstigen diversen kommunalen Anlässen – eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zeichnet ein gut funktionierendes Gemeindeleben aus. In Absprache mit dem Lehrpersonal – und abgestimmt auf den Lehrplan wird den Schülerinnen und Schülern auch die Bedeutung der Gemeinde und kommunalen Aufgaben beispielsweise durch Exkursionen auf das Gemeindeamt, Besichtigung der örtlichen Kläranlagen oder ähnliches vorgezeigt.



Kampagne

Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Unsere Gemeinde hat seit 2010 folgende Projekte umgesetzt:

Zubau und Sanierung Volksschule – Belastung für unsere Gemeinde rund € 1.000.000,00
 Neubau Kindergarten inklusive Einrichtung rund € 1.300.000,00

Unsere Gemeinde wendet jährlich rund € 350.000,00 für Bildung auf.
 Der Bildungsaufwand für 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Kindergarten	rund € 150.000,00	Mittelschule Hainburg	rund € 31.000,00
Volksschule	rund € 150.000,00	Polytechnikum Bruck	rund € 15.000,00
Musikschule Hainburg	rund € 9.300,00	Berufsschulen	rund € 6.500,00

Kindergarten



Volksschulzubau



Nachmittagsbetreuung





Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass ich immer sauberes Wasser habe.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeinebund.at



INTAKTE NATURLANDSCHAFTEN und sorgsamer Umgang mit Ressourcen. Sauberes Wasser ist bei uns eine Selbstverständlichkeit – dafür haben die Gemeinden in den letzten Jahrzehnten gesorgt. 88.000 Kilometer Kanalnetz und 78.000 Kilometer Wasserleitungen wurden von den Gemeinden errichtet, bezahlt und gewartet. Pro Jahr werden etwa 2.700 Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsprojekte mit einem Investitionsvolumen von etwa 575 Millionen Euro durchgeführt. Im Bereich des Kanalnetzes nimmt Österreich international einen Spitzenplatz ein und die Zahl der Haushalte die mit dieser Basis-Infrastruktur versorgt sind, ist stets im Steigen.

Etwa 50 Millionen Euro jährlich fließen in den Erhalt und die Sanierung bestehender Wasserleitungssysteme. Hunderte öffentliche Kläranlagen sorgen dafür, dass die ausgezeichnete Wasserqualität der heimischen Gewässer nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut werden kann. Der Großteil der österreichischen Flüsse und Seen weist beste Trinkwasserqualität auf. Mitverantwortlich dafür ist die Umwelt- und Kommunalpolitik, die dafür die nötigen Maßnahmen setzt.

Neben den Gemeinden agieren auch lokale Wassergenossenschaften am Markt, an denen die Gemeinden beteiligt sind, oder mit denen in der örtlichen Raum- und Bauplanung zusammengearbeitet wird, um die bestmögliche Lösung für die Anrainer zu erarbeiten.

Die Österreichischen Gemeinden – vertreten durch den Österreichischen Gemeindebund als Interessensvertretung – setzen sich mit aller Kraft für die Erhaltung dieser kommunalen Daseinsvorsorge ein, denn damit wird garantiert, dass Wasser auch in Zukunft für alle Menschen leistbar bleibt.



Kampagne

Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg

Unsere Gemeinde betreut und erhält 5 ha Kurparkanlage, den Mühlgarten als Naturreservat und die Bewegungsarena samt Kneippanlage am Kirchenberg.

Unsere Gemeinde hat 2012 ein Baumkataster um rund **€ 60.000,00** eingerichtet. Unsere Gemeinde investiert in die Erhaltung und Pflege des Baumbestandes jährlich rund **€ 20.000,00**.

Für Wasser und Kanal ist im Budget 2014 ein Betrag von rund **€ 740.000,00** bereitgestellt.

Unserer Gemeinde ist es gelungen, seit 2010 von einer Gebührenerhöhung für Wasser und Kanal abzusehen.

